



DER BANDLKRAMER

Kulturbrief der Stadtgemeinde
Groß-Siegharts



Folge 6

OKTOBER 2009

AUS DEM INHALT:

Kurz notiert

Seite 3

Veranstaltungsübersicht

Seite 4

Veranstaltungsinfos

Kabarettabend Böck & Neumeister

Konzert Raabsodies

Best of Fotomarathon

Kleintierausstellung

Chorkonzert AGV

Seiten 5 - 6

Musikschulkonzert

Erfolg der Stadtkapelle

Seite 7

Punschhütte ASO

Seite 8

Perchtengruppe

Seite 9

Blumenschmuck

Seite 10

Umwelt & Gesundheit

Seiten 11 - 14

„Das bäuerliche Jahr“

Seite 15

Gelebte Tierliebe

Grasel - Buch u. DVD

Seite 16

Nachruf - Roland Kittler

Seite 17

Die Jugendseiten

Seiten 18 - 19

„LH Andreas Mauer“

Seite 20

Sparkasseninfo

Seite 23

Bürgermeisternachmittag stark angenommen



Bürgermeister Maurice Androsch lud die ältere Generation zu einem gemütlichen Beisammensein in die Ferienpension „Am Schlossgarten“.

So viele Besucher folgten der Einladung, dass sogar noch zusätzliche Tische und Stühle gestellt werden mussten. Der Nachmittag sollte natürlich in erster Linie unter dem Motto des geselligen Zusammentreffens stehen, aber auch interessante Informationen wurden vom Bürgermeister weitergegeben. Schwerpunktthemen waren die Aktion Anrufsammeltaxi bzw. Anschlusstaxi und die Grippeimpfaktion der Gemeinde. Als vortragende Referenten gaben der Geschäftsführer des Zukunftsraumes Thayaland Mag. Rainer Miksche und Gesundheitsstadtrat Werner Fröhlich dem interessierten Publikum Rede und Antwort. Im Anschluss an die beiden Vorträge stand der Bürgermeister den Anwesenden für verschiedenste Anliegen im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Bürgermeister Androsch sorgte nicht nur für das leibliche Wohl seiner Gäste, sondern auch für die musikalische Umrahmung mit einer Live-Band, die so manches Tanzpaar auf die kleine Tanzfläche lockten. Der nächste Bürgermeisternachmittag ist bereits in Vorbereitung. Die Einladung wird rechtzeitig erfolgen.



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen !
Sehr geehrte Gemeindebürger !
Liebe Jugend !

Beirat zur Stadterneuerung gegründet

Im Frühjahr des heurigen Jahres trat die Stadtgemeinde mit einer großen Auftaktveranstaltung in die Stadterneuerung ein. In zwei Arbeitskreissitzungen wurden Ziele der Stadterneuerung erarbeitet und in weiterer Folge auch Projekte hierfür entwickelt, die in den nächsten Jahren umgesetzt und unsere Gemeinde nachhaltig beleben werden. In sechs Themenbereichen wurden insgesamt sechszwanzig Vorhaben benannt, die in den kommenden vier Jahren in Angriff genommen werden. Vor kurzem wurde der Stadterneuerungsbeirat aus Gemeindevertretung und Mitbürgern gegründet und konstituiert. In seiner ersten Sitzung gab der Beirat einstimmig seine Zustimmung für das vorliegende Grobkonzept und legte bereits einen ersten Zeitplan zur Projektabwicklung fest. Nunmehr wird der vorliegende Konzeptentwurf dem Gemeinderat in der Sitzung am 21. Oktober zur offiziellen Beschlussfassung vorgelegt und als Arbeitspapier der Stadterneuerung Groß-Siegharts den zuständigen Landesgremien vorgelegt. Sobald auch diese Gremien das Arbeitsprogramm genehmigt haben, kann an der Verwirklichung der angestrebten Pläne zügig weitergearbeitet werden.

Fassadenaktion

Neben der bereits laufenden Fassadenförderaktion der Stadtgemeinde wurde zusätzlich mit dem Beitritt zur Aktion Stadterneuerung eine neue Förderschiene zur Fassadengestaltung eröffnet.

Eine schöne Fassade trägt enorm zum Erscheinungsbild unserer Stadt bei. Wer also ein Interesse hat seine Fassade zu renovieren, den darf ich einladen sich an die Stadtgemeinde zu wenden, wir geben ihnen gerne die notwendigen Informationen weiter.

Mobilfunkmasten Walldreiechs

Wie bereits durch die Regionalzeitung und die Gerüchtebörse allgemein bekannt wurde, hat die Mobilkom Austria der Stadtgemeinde ein Bauansuchen zur Errichtung eines Mobilfunkmastes in Walldreiechs vorgelegt. Fristgerecht wurde die Bauverhandlung mit großem Anrainerinteresse durchgeführt. Festzuhalten ist, dass ich als Baubehörde erster Instanz sehr wohl die Verhandlung vor Ort durchgeführt habe, ein Baubescheid wurde jedoch noch nicht erlassen. Vielmehr werden zurzeit noch entsprechende Gutachten im Hinblick auf die Auswirkungen auf das Ortsbild und die zu erwartenden Immissionen eingeholt. Diese Gutachten sind ein wesentlicher Bestandteil für die baubehördliche Entscheidung. Parallel dazu finden auch Gespräche mit Interessensvertretern und Vertretern der Mobilkom Austria statt.

mit freundlichen Grüßen
Ihr

Bürgermeister

* *Kurz notiert ...*

Sprechtag Bürgermeister

Die nächsten Sprechtage des Bürgermeisters finden am Montag, den **14. Oktober 2009 in der Zeit von 15 – 16 Uhr** sowie am **27. Oktober 2009 in der Zeit von 9 – 10 Uhr** statt. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Sprechtag Vize-Bürgermeister

Der nächste Sprechtag des Vize-Bürgermeisters wird am Mittwoch, den **4. November 2009 von 14 bis 15 Uhr** im Stadtamt abgehalten.

Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, den **21. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeinderatssitzungssaal** statt. Interessierte Bürger/Innen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Übung des Bundesheeres

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des Österreichischen Bundesheeres, werden am **28.10.2009 von 8.00 Uhr bis 03.11.2009 24.00 Uhr** ca. 40 Soldaten und 5 Räderfahrzeuge unter anderem auch im Gemeindegebiet von Groß-Siegharts ein Übung durchführen.

Uferfreihaltung

Alle Ufergrundstückseigentümer entlang der Bäche werden aufgefordert, im Bereich ihrer jeweiligen Liegenschaften jene Maßnahmen, wie z.B. Entfernung von Lagerungen, Abbau von Einrichtungen und Einzäunungen im Hochwasserabflussbereich, Abstockungen und Freihaltung von Uferböschungen und Ufergrundstücken, zu treffen, damit eine zukünftige Verkläusung und Überschwemmung auch im eigenen Interesse möglichst hintan gehalten werden kann.

Winterzeit ist Streuzeit!!

Was ist zu tun?

Gehsteige und Gehwege sind von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

In welchem Zeitraum?

Von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Welche Flächen sind betroffen?

Gehsteige und Gehwege in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m. Ist kein Gehsteig vorhanden, ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern. Die gesetzliche Grundlage für diese Maßnahmen ist der § 93 der Straßenverkehrsordnung (STVO) 1994 zu entnehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Liegenschaftseigentümer diese gesetzliche Verpflichtung ernst nehmen sollen, da die Nichtbeachtung zu gerichtlichen bzw. verwaltungsbehördlichen Verfahren und zu Schadensersatzansprüchen durch verunfallte Personen kommen kann.

Überdies wird darauf hingewiesen, dass kein Schnee auf die Straße geworfen werden darf!



Sie möchten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück kostenlos auf unserer Gemeinde- und Projekt-Homepage vermarkten?

Wir helfen Ihnen gerne!
Ansprechperson in der Gemeinde: Frau Frank Renate
Tel. der Gemeinde: 02847/2371-12

* **Wir danken herzlich**

Die Kindergartenkinder und das Personal des Kindergartens bedanken sich bei **der Optikerin Frau Andrea Hahn** für die Spende von Gartenmöbeln.

* **Wir gratulieren**

Herrn **Volker Prand**, zur erfolgreichen Ablegung der Diplomprüfung zum Radiologietechnologen.

„Bandlkramer“ - Redaktionstermine 2009:

Redaktionsschluss: Erscheinungswoche:

17. November 2009 48. Kalenderwoche

09. Dezember 2009 51. Kalenderwoche

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetzes:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Groß-Siegharts. Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums: Aktuelle Berichte und Informationen aus der kommunalen Verwaltung u. mit dieser in Verbindung stehenden, kulturellen, wirtschaftlichen u. sonstigen Bereichen.

Redaktion: Stadtamt Tel: 02847/2371-11, Fax: 02847/2371-28, email: stadt-gemeinde@gde.siegharts.at Homepage: www.gross-siegharts.gv.at

Veranstaltungsübersicht

16. Oktober	Reisebericht Ghana mit Fotos u. Kurzfilmen , Kath. Bildungswerk Vereinshaus, 19.30 Uhr
17. Oktober	Ausstellungseröffnung „BEST OF FOTOMARATHON“ Fotolaborclub, Gasthaus zum Max, 19.00 Uhr
30. Oktober	Kabarettabend mit Brigitte Neumeister & Wolfgang Böck Arbeiterkammer u. Kulturreferat, Stadtsaal, 19.30 Uhr
31. Oktober	Jungbürgerfeier , Stadtgemeinde Stadtsaal, 19.00 Uhr
01. November	Kriegerdenkmalfeier , Stadtgemeinde Kriegerdenkmal, 16.40 Uhr
02. November	Allerseelenmarkt
04. November	Blutspendeaktion Stadtsaal, 16.00 - 20.30 Uhr
08. November	Konzert der Musikschulen Dacice u. Groß-Siegharts Stadtsaal, 15.00 Uhr
12. November	Vortrag Aromatherapie „Die natürliche Hausapotheke“ Feng Shui & Geschenke Shop, 19.00 Uhr
13. November	Reiseinformationsabend , Reisesparverein Heimat Europa Vereinshaus, 19.00 Uhr
14. November	Chorkonzert , Arbeitergesangsverein Groß-Siegharts Stadtsaal, 19.30 Uhr
14. November	Matthias Mollner Performance Show Kunstoffabrik, 20.00 Uhr
21. November	Chorkonzert der „Raabsodies“ , Kulturreferat Stadtsaal, 19.30 Uhr
27. - 28. November	Punschhütte , Allgemeine Sonderschule, Schleckerparkplatz, Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
28. November	Punschhütte , SV-Nachwuchs Schleckerparkplatz, 13.00 - 18.00 Uhr

**Am Samstag, den 1. November 2009
findet um 16.40 Uhr die traditionelle**

Feier vor dem Kriegerdenkmal

zu der die Bevölkerung recht herzlich eingeladen ist, statt.

Die Vereine und Organisationen treffen sich um 16.30 Uhr vor dem Schloß zum gemeinsamen Abmarsch zum Kriegerdenkmal.



Kabarettabend mit Brigitte Neumeister & Wolfgang Böck „Es darf gelacht werden“

Freitag, 30.10.2009, 19.30 Uhr, Stadtsaal

Mit Unterstützung der Niederösterreichischen Arbeiterkammer ist es möglich, dass wir Ihnen diese bekannten Künstler im Stadtsaal präsentieren dürfen. Frei nach diesem Motto glänzen die beiden Schauspieler und Kabarettisten im neuen Bühnenprogramm mit Wortwitz und treffsicheren Pointen. Ihr Wortwitz, ihr Gespür für die Positionierung einer Pointe und ihr Mut, die Dinge beim rechten Namen zu nennen, sind schlagende Argumente dafür, dass man diesen Abend einfach nicht versäumen darf. Durch die handverlesene und treffsichere Auswahl humoristischer Geschichten von den erfolgreichsten Autoren unserer Zeit können Sie sicher sein: für Spitzenunterhaltung ist bestens gesorgt.



Brigitte Neumeister

ist eine der wichtigsten Schauspielerinnen unseres Landes, mehr noch, sie ist eine unverwechselbare Komödiantin, die uns im Lachen weinen und im Weinen lachen machen kann. Die Theaterbesucher und die Fernseher wissen das aus vielen unvergessenen, künstlerischen, bewegenden Begegnungen. Große Popularität brachte ihr das Fernsehen, zuletzt der als Kultserie geltende „Kaisermühlen Blues“, in dem Brigitte Neumeister als Leopoldine Turecek zur Hausmeisterin und Schnitzelwirtin der Nation wurde.

Wolfgang Böck

Österreichweit bekannt wurde er vor allem durch den „Kaisermühlen-Blues“. Hier spielte er den Polizisten Trautmann, den Lebensgefährten der Hauptdarstellerin Gitti Schimek. Nach dem Ende der Serie wurde Trautmann versetzt, und es begann ab dem Jahr 2000 eine eigene TV-Serie mit dem Titel „Trautmann“, die seit dieser Zeit große Beliebtheit bei den TV-Zusehern genießt.

Ermäßigte Platzkarten sind im Vorverkauf zum Preis von € 12,- in der Sparkasse Groß-Siegharts (Tel.: 02847/2236) erhältlich. Informationen: Telefon 0664/5063080

Chorkonzert der „Raabsodies“

Samstag, 21.11.2009, 19.30 Uhr, Stadtsaal

Der Chor „Raabsodies“ aus Raabs an der Thaya gestaltet auch heuer wieder ein Konzert in Groß-Siegharts. Lieder aus Musical und Film, Rock´n´Roll, Oldies und auch ein Potpourri der schönsten Melodien der schwedischen Erfolgsgruppe „ABBA“ stehen auf dem Programm. Erstmals gibt es auch Musik von Robbie Williams zu hören. Der Chor singt teilweise a-capella, meist wird er aber von einer 5-köpfigen Musikgruppe begleitet (Klavier, Gitarre, Bass, Schlagzeug, und Querflöte). Als Überraschung gibt es auch Programmpunkte, die man von einem Chor nicht erwarten würde.

Die „Raabsodies“, unter ihrem Chorleiter Hubert Mayrhofer, kennt man jedoch nicht nur von Konzerten. Immer wieder umrahmen sie Hochzeiten und andere feierliche Messen musikalisch. Die zirka 30 Sänger und Musiker kommen aus den Gemeinden Raabs, Ludweis, Karlstein und Groß-Siegharts.

Ermäßigte Platzkarten, zum Preis von € 6,-, sind im Vorverkauf ab 27.10.2009 in der Sparkasse Groß-Siegharts (Tel. 02847/2236) erhältlich.



Der Fotolaborclub Groß-Siegharts lädt zur
Eröffnung der Ausstellung

BEST OF FOTOMARATHON GR. SIEGHARTS

am Samstag, dem 17. Oktober, um 19:00 Uhr
im Gasthaus „zum Max“

Im Rahmen der Eröffnung findet die Siegerehrung
durch Bgm. Ing. Maurice Androsch statt.
Im Anschluss daran lädt die Fam. Breuer zum Buffet!



KLEINTIERZUCHTVEREIN-N 59
GROSS-SIEGHARTS UND UMGEBUNG
3812 Groß-Siegharts, Bahnhofstraße 23

EINLADUNG ZUR

31. Oktober - 1. November 2009
von 8 - 18 Uhr

KLEINTIERAUSSTELLUNG



ausgestellt werden Kaninchen, Meerschweinchen,
Tauben, Geflügel und Vögel

Die Eröffnung durch Herrn Bürgermeister Ing. Maurice Androsch
erfolgt am Samstag, den 31. Okt. 2009 um 10 Uhr.

ATTRAKTIONEN:

Streichelzoo, zahlreiche Warentreffer, gemütliche Züchterecke

Pony-Gewichtschätzen - (1. Preis ein Pony)

EINTRITT: FREIE SPENDEN

AUF IHR KOMMEN FREUEN SICH DIE AUSSTELLER

Der Arbeitergesangsverein Groß Siegharts und Umgebung
lädt die Bevölkerung recht herzlich ein, zum

"Chorkonzert"

am 14. November 2009 im Stadtsaal Groß Siegharts

Beginn: 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf : Sparkasse Groß Siegharts und bei den Vereinsmitgliedern ab 26.10.2009,
sowie Abendkassa Kartenpreis: € 6,--



MUSIKSCHULE GROSS-SIEGHARTS

3812 Groß-Siegharts, Schloßplatz 1

Leitung: Stefan Weikertschläger

Tel.: 0664 4262244

GRENZÜBERSCHREITENDES MUSIKSCHULKONZERT

Am Sonntag, dem **08.11.2009** kommt die Musikschule aus unserer Partnerstadt **Dacice** (Tschechien) auf Besuch nach Groß-Siegharts. SchülerInnen der Musikschulen aus Dacice und Groß-Siegharts haben für Sie ein bunt gemischtes Programm vorbereitet und freuen sich auf zahlreich erscheinendes Publikum. In der Pause sorgt der Elternverein der Musikschule wie immer für Ihr leibliches Wohl. Konzertbeginn: **15.00 Uhr** im **Stadtsaal**.

Eintritt: freie Spenden

Wieder Erfolg für unsere Stadtkapelle bei der Marschmusik-Bewertung

Eine schöne Anerkennung für ihre ansprechenden Leistungen und vor allem für die intensive Probenarbeit konnte sich die Stadtkapelle Groß-Siegharts bei der diesjährigen Marschmusikbewertung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Horn / Waidhofen a. d. Thaya am 20. September in Dobersberg holen. Unter dem bereits bewährten Kommando von Stabführer Florian Hrauda trat die Kapelle in Stufe D (die zweitschwierigste Stufe) an und erreichte mit 86,5 von 90 möglichen Punkten einen „ausgezeichneten Erfolg“.

Für die 35 Musiker und Musikerinnen war diese Auszeichnung ein schöner Dank für die gemeinsamen Anstrengungen, die man nicht nur deshalb freiwillig auf sich nimmt, um bei Bewertungen gut abzuschneiden, sondern auch deshalb um bei diversen Veranstaltungen in und um Groß-Siegharts in ansprechender Weise aufzutreten und um ein würdiges Aushängeschild für unsere Stadt zu sein.

Seitens der Stadtgemeinde Groß-Siegharts schließen wir uns der Gratulation herzlich an.





WANN?

Freitag, den 27. 11. 2009 von 9 bis 18 Uhr Samstag, den 28. 11. 2009 von 9 bis 13 Uhr

WO?

Groß – Siegharts – Einkaufspassage Schleckerparkplatz

Die Schüler, Eltern und Lehrer der „Schule zum Leben“ erlauben sich, SIE / DICH / EUCH recht herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem Glas Punsch oder Tee einzuladen.

Die freiwilligen Spenden möchten wir für die weitere Adaptierung der Klasse für schwerstbehinderte Kinder und für Projektstage verwenden.

**„Spotte nicht über den kleinen Kern.
Eines Tages wird er eine große Palme sein.“
(aus Angola)**

Möchten Sie etwas dazuverdienen?

Wir bieten Ihnen in
Groß Siegharts
Dietmanns u. Göpfritz/W
eine interessante Tätigkeit
als **Donauland-BetreuerIn!**

Ihre persönlichen Vorteile:

- fixer Kundenstock
- freie Zeiteinteilung
- ideal für Hausfrauen und Pensionisten

Wir informieren Sie gerne detailliert
über die Tätigkeit bei **DONAU LAND**

Fr.Traxler freut sich über Ihren Anruf
Tel. 0664/2233538

Aromatherapie „Die natürliche Hausapotheke“

Am 12.11.09 um 19.00Uhr

Vortragende: Wanko Gabriele
Kinesiologin, Aromatologin
Kostenbeitrag: 3€

Im Feng Shui & Geschenke Shop
Raabser Straße 3
3812 Gr. Siegharts
Anmeldung im Geschäft oder unter 02847/84067



Eine kleine

Perchtengruppe

stellt sich vor

am 27. November 2009 ab 9:00 Uhr

werden mit Perchten und Hexen
und der „Allgemeinen Sonderschule“
Plakate im Stadtgebiet Groß Siegharts verteilt.



Die Perchten bitten um Spenden an die Sonderschule.

Am 4. Dezember 2009 ab 19:00 Uhr

findet am Bandlkramerparkplatz in der Stadt ein kleines Schauspiel der Perchtengruppe statt.

Um Spenden bittet die Perchtengruppe für die Sonderschule, für die weitere Adaptierung der Klasse für schwerstbehinderte Kinder!

Wir möchten die Bewohner unserer Region in der besinnlichen Adventzeit für einen kleinen Moment verzaubern und entführen in eine längst vergessene Welt voller Mythen und Legenden.

Um diesen uralten Brauch auch für weitere Generationen aufrecht zu erhalten, bieten wir am

Samstag, den 5. Dezember 2009

Hausbesuche an. Anmeldung bis spätestens 30. Nov. 2009 unter 0664 / 122 57 87.

Woher kommt der Name „Perchten“?

Perchten sind im alpenländischen Brauchtum vorkommende Schreckensgestalten, die vor allem im Dezember und Jänner auftreten. Der Name leitet sich von der Sagengestalt der „Perchta“ ab. Perchta bedeutet bärtig oder zottelig, gleichzeitig steht er auch für schön oder glänzend.

Der Perchten Brauchtum – Wozu?

Der tiefere Sinn des Perchtenkultes lag einerseits in der Vertreibung der Dämonen, andererseits sollte durch ihn auch die Guten Geister gerufen werden. Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, das die Perchten den Advent einleiten oder den Nikolaus begleiten. Diese Rolle übernimmt der Krampus. Perchten gehören nicht in den Advent. Die wichtigste Regel ist, böse Geister zu vertreiben und nicht andere Leute zu bestrafen! Wer sich über Perchten lustig macht, der wird von ihnen nicht beachtet. Die Perchten werden überall mit Begeisterung empfangen und begrüßt. Den man sieht in ihnen die Boten, die Glück und Fruchtbarkeit, durch das Wischen mit ihren Pferdeschwänzen, verleihen.



Prämiierung Blumenschmuckaktion 2009

Die Prämiierung wurde wieder in zwei Etappen (Juli/August) durchgeführt und zwar eine Voraus-scheidung bzw. Reihung durch die Mitglieder des Kulturausschusses Die Reihung der Bestplazier-ten erfolgte dann im Rahmen einer Endbewertung durch die örtlichen Gärtner Frau Jirku und Herrn Suchan.

Groß-Siegharts:

1. Richter Alois und Margarethe, Berggasse 12
2. Reifenberger Johann und Rosita, Gießereistraße 15 und Strobl Manfred und Brigitta, Bienekweg16
3. Heckmanek Frieda, Bandwebergasse 2

weilers mit nahezu gleicher Bewertung in alphabetischer Reihenfolge:

- Hahn Walter und Heidemarie, Friedhofsweg 4
Irschik Franz und Brigitta, Bachgasse 5
Nemeth Herbert, Buchberggasse 12
Spitzer Ernst und Margit, Grabenfeldstraße 18

Weiters wurden bewertet „ohne Vorgarten“:

1. Wiedena Alexandra, Waidhofner Str. 15

sowie „ohne Vorgarten mit Balkon“:

1. Scherzer Gerhard, Bahnhofstraße 11b

Schönster Balkon bei den Eigentumswohnhäusern:

1. Blacha Trude, Grabenfeldstrsße 42/1/7 und Rabl Renate, Grabenfeldstraße 42/1/12

Firma mit dem schönsten Blumenschmuck:

1. Hirtl Friedrich und Monika, Waldbad

Waldreichs:

1. Bareder Anton und Monika, Johann-Böhm-Str. 18

Wienings:

1. Hefenstock Herbert und Ilse, Wienings 47

Sieghartsles:

1. Brinnich Franz und Herta, Nr. 2

Ellends:

1. Lorenz Josef und Margita, Nr. 52

Fistritz:

1. Matzinger-Riegler Doris, Nr. 58

Weiters ein Dankeschön jenen Personen welche öffentliche Blumen- und Grünflächen in Groß-Siegharts und in den Katastralgemeinden pflegen und betreuen.



Oktober 2009

Gemeinsam mehr Bewegen



Ausgabe 22

Aufgrund des globalen Trends zur Verstädterung kommt den Städten ein bedeutsamer Stellenwert beim Umwelt- und Naturschutz zu. Wenn es gelingt, weitgehend „ökologisch ideale“ Städte zu schaffen, können viele Probleme, die es außerhalb der Städte gibt, die aber von Städten häufig mit verursacht werden, gemindert bzw. in den Griff gebracht werden (Raumordnung). Der wichtigste Bereich sind Naturschutzmaßnahmen, da sie Lebensräume und Artengesellschaften für die Zukunft sichern können.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
Liebe Jugend!

Bewusstseinbildung

Die Diversität der Lebensräume ergibt die Diversität der Arten, wobei im Siedlungsraum besonders kleine Arten durch kleine Strukturen gefördert werden können. Mit der Bauweise und Flächennutzung kann auch sehr viel für den Naturschutz bewirkt werden. Wie in anderen Bereichen des Naturschutzes gilt es daher, die entsprechenden Entscheidungsträger und ausführenden Personen als Partner ins Boot zu holen. Dabei sollten vor allem die Vorteile für alle Seiten hervorgehoben werden – ohne spezifischen Vorteil ist eine Verhaltensänderung nicht zu erwarten. Bewusstseinsbildung ist die wichtige Begleitmaßnahme zu tatsächlichen Naturschutzaktivitäten.

Da flächendeckende Information nur mit großen finanziellen Mitteln bzw. aufwendigen Medienpartnerschaften möglich ist, müssen konkrete Zielgruppen und dazu passende Vorgangsweisen definiert werden.

Maßnahmen im *Prinzip des Schutzes aller Lebensmedien*: Klima, Luft, Boden, oberirdische Gewässer, Grundwasser durch überwachende Maßnahmen: Biomonitoring, Bioindikation vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung der Abgabe toxischer Stoffe, umweltgerechtes Verhalten der Bevölkerung, umweltgerechte Verkehrssysteme (Forcierung des öffentlichen Verkehrs) sowie sanierende Maßnahmen: Optimierung technischer Prozesse in der Industrie, umweltfreundliche Heizsysteme, Verkehr, Energiesparmaßnahmen, erneuerbare Energieformen, Abfall reduzierende Maßnahmen, Wassermanagement, Klimaschutz, Extensivierung der Grünflächenpflege, Ankauf naturschutzrelevanter Flächen mit finanziellen Mitteln, Hierzu müssen Arbeitsunterlagen mit der Beschreibung von den Vorteilen ausgearbeitet werden, mit fachlichen Kontakten und konkreten Beispielen. Eine Kontaktsammlung von Partnern ist nötig, die dann Workshops und Schulungen in Städten und Gemeinden abhalten. Ich lade Sie daher ein, bei den Projekten „Stadterneuerung“ und „Wassergemeinde Aktiv mitzuarbeiten.“



Werner Fröhlich

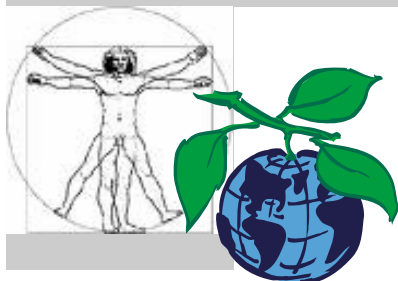
Stadtrat für Umwelt und Gesundheit

Umwelt & Gesundheit



Oktober 2009

Informations Seite



Ausgabe 22

Die „Grippezeit“ steht vor der Tür..... !

***Schützen Sie sich vor der gefürchteten
INFLUENZA – lassen Sie sich impfen !***

Zur Information

Grippaler Infekt (Erkältung)

Landläufig werden Erkältungskrankheiten, die vor allem mit Schnupfe, Fieber, Hals- und Kopfschmerzen einhergehen, oft als Grippe bezeichnet. Dabei handelt es sich aber lediglich um einen so genannten „grippalen Infekt“. Dieser kündigt sich meistens durch Halsbeschwerden an, gefolgt von mehr oder weniger starkem Schnupfen und Husten. Ein leichter Temperaturanstieg ist möglich, diese Anzeichen klingen in den meisten Fällen in den nächsten Tagen ohne Komplikationen wieder ab.

Influenza

Die echte Grippe bzw. Influenza wird durch Viren ausgelöst, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden. In Epidemiezeiten kann man sich vor einer Ansteckung kaum schützen.

Deshalb ist die vorbeugende Influenza-Schutzimpfung von enormer Bedeutung.

Die ersten Krankheitszeichen treten meist 3 bis 4 Tage nach Ansteckung auf: plötzliches Gefühl der Abgeschlagenheit, Kopf- bzw. Gliederschmerzen und Frösteln bis zu Schüttelfrost.

Die Körpertemperatur kann auf 39° bis 40° C ansteigen, verbunden mit Schwindel, Brechreiz, Kreislaufbeschwerden, usw. Die Erholungsphase, bis man sich wieder richtig wohl fühlt, kann Wochen bis Monate dauern.

Checkliste zur Differenzierung von Influenza und banalem grippalen Infekt:

Symptome	bei Influenza	bei grippalem Infekt
Beginn der Beschwerden	schlagartig	verlangsamt
Fieber, Schüttelfrost	häufig	selten
Husten	üblich, stark	unüblich, leicht
Kopfweh	vorherrschend	selten
Gelenk- und Gliederschmerzen	häufig, oft sehr ausgeprägt	kaum
Müdigkeit und Abgeschlagenheit	von 2–3 Wochen Dauer	nur kurz und schwach ausgeprägt

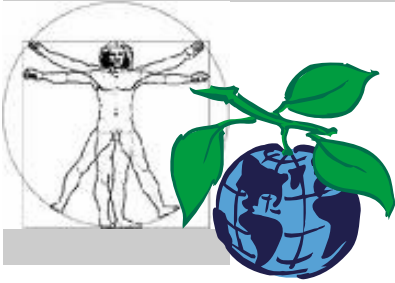
Suchen Sie bei Symptomen einer Influenza (v. a. hohes Fieber, Glieder- und Muskelschmerzen) unverzüglich einen Arzt auf! Als unbedingt behandlungsbedürftige **Komplikationen und Folgeerkrankungen der Influenza** können auftreten: Bronchitis, Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis), Mittelohrentzündung (Otitis media), Lungenentzündung (Pneumonie), Herzmuskelentzündung (Myokarditis) und Gehirnhautentzündung (Encephalitis). Bei Patienten, die bereits Gesundheitsprobleme haben, kann die Influenza sogar zum Tod führen. Kinder und alte Menschen sind besonders gefährdet, Sekundärkomplikationen zu erleiden.

Wer soll geimpft werden ? Alle gesunden Erwachsenen, die es sich nicht leisten wollen, an Influenza zu erkranken. Besonders aber:

- Personen ab dem 50. Lebensjahr
- Personen mit Herz- und Kreislauferkrankungen (auch Bluthochdruck)
- Personen mit chronischen Erkrankungen der Atemwege (Asthma, Bronchitis)
- Personen mit Stoffwechselerkrankungen (z.B. Zuckerkrankheit-Diabetes)
- Personen mit reduzierter Widerstandskraft, z.B. infolge längerer Erkrankungen
- Personen, die berufsbedingt einem erhöhten Infektrisiko ausgesetzt sind und Viren auf Risikopersonen übertragen können (Ärzte, Schwestern, mobile Kranken- und Hilfsdienste, Rettungspersonal, etc.)

Oktober 2009

Informations - Seite



Ausgabe 22

Die „Grippezeit“ steht vor der Tür..... !

***Schützen Sie sich vor der gefürchteten
INFLUENZA – lassen Sie sich impfen !***

Wann soll geimpft werden ?

Im Allgemeinen genügt eine einmalige Injektion von 0,5 ml um einen Impfschutz für ein Jahr zu erzielen. Um nun über vollen Impfschutz während der Influenzazeit zu verfügen (von November bis März), empfiehlt es sich, im Herbst – bevorzugt **Mitte/Ende Oktober** – zu impfen.

Kann während eines „Schnupfens“ geimpft werden ?

Ja, solange noch kein Fieber aufgetreten ist, kann durchaus auch während einer Erkältung geimpft werden. Nur bei akut fieberhaften Erkrankungen sollte erst später geimpft werden.

Trotz einer Influenza-Schutzimpfung kann es natürlich zu einer Erkältung kommen, da, wie bereits angeführt, ein grippaler Infekt und die Influenza vollkommen verschiedene Ursachen haben.

Ist die Influenza-Schutzimpfung gut verträglich ?

Die Impfstoffe der neuesten Generation besitzen, aufgrund ihrer Herstellungsverfahren, eine wesentlich bessere Verträglichkeit als herkömmliche Impfstoffe.

Gelegentlich können Lokalreaktionen wie leichte Rötung und Schwellung an der Impfstelle auftreten. Allgemeinreaktionen wie Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen und Temperaturerhöhungen können beobachtet werden.

Können Kinder geimpft werden ?

Ja, Kinder vom 7. bis zum 35. Monat können mit der halben Erwachsenendosis geimpft werden. Kinder ab dem 3. Lebensjahr erhalten 0,5 ml.

Kann in der Schwangerschaft geimpft werden ?

Auch Schwangere können, bevorzugt im zweiten und dritten Schwangerschaftsdrittel, geimpft werden.

Die neue Zusammensetzung für die saisonale Impfung 2009–2010 (Nordhalbkugel)

Die beiden Influenza A-Stämme (H1N1, H3N2) sind identisch mit der Empfehlung für die Saison 2008/2009.

Bei dem **Influenza B-Stamm** im Impfstoff kam es hingegen zu einem Wechsel. Der Impfstoff muss somit folgenden Referenzstämmen entsprechen:

A/Brisbane/59/2007 (H1N1)-like virus

A/Brisbane/10/2007 (H3N2)-like virus

B/Brisbane/60/2008-like virus

Die Influenza(Grippe)-Impfung wird in den Ordinationen der Ärzte für Allgemeinmedizin durchgeführt. Lassen Sie sich vom Arzt Ihres Vertrauens impfen!

Die Kosten für Impfstoff + Impfhonorar betragen heuer wieder unverändert € 25,00.

Für Senioren ab dem Geburtsjahr 1949, die ihren Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet von Groß-Siegharts oder Dietmanns haben, gewähren die Gemeinden, im Rahmen der Aktion "Gesunde Gemeinde" einen Zuschuss von € 6,00!

Auch heuer gibt es wieder **Sammeltermine** für die man sich an den zuständigen Gemeinden telefonisch oder persönlich anmelden kann.

In Groß-Siegharts im Sitzungssaal der Stadtgemeinde am Dienstag den 20. Oktober 2009 von 09.30 Uhr– 10.00 Uhr.
In Dietmanns im Sozialzentrum am Dienstag den 13. Oktober 2009 um 10.00 Uhr.

**Eine Information der Ärzte der Sanitätsgemeinden
Dietmanns, Groß-Siegharts und Ludweis-Aigen**

Vertrauen Sie Ihrem Hausarzt

Oktober 2009

Abend - Blutspenden

Jeder kann in die Situation kommen, Blut zu benötigen!

Sei es im Rahmen einer geplanten Operation mit Fremdblutbedarf, aufgrund eines Unfalles oder zur Behandlung einer Krankheit. Rund 500.000 Blutspenden verzeichnet das Österreichische Rote Kreuz jährlich. BlutspenderInnen leisten einen stillen Akt der Humanität und Solidarität. Sie alle spenden freiwillig und unentgeltlich. Blut ist ein unentbehrliches Medikament, aber man kann Blut nicht künstlich erzeugen. Wer Blut braucht, der braucht das Blut eines Mitmenschen.

Einladung

ABEND - BLUTSPENDEN

64. Blutspendeaktion in Groß-Siegharts

Mittwoch, 4. November 2009

16:00 -20:30 Uhr

Stadtsaal Groß-Siegharts

Wir freuen uns auf Ihre Blutspende



Durch Ihre regelmäßige Blutspende helfen Sie mit, die Blutversorgung der Spitäler - jährlich werden ca. 500.000 Blutspenden benötigt - zu gewährleisten. Die flächendeckende Versorgung mit Spenderblut von freiwilligen SpenderInnen rund um die Uhr ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheitssystems eines Landes. Das Österreichische Rote Kreuz hat es sich zum Ziel gesetzt, jederzeit sicherste Blutkonserven jeder Blutgruppe in ausreichender Menge zur Verfügung stellen zu können. Das ist nur dank der Hilfe freiwilliger und unbezahlter BlutspenderInnen möglich. Diese Freiwilligkeit stellt einen hohen ethischen Wert dar. Menschen, die ihr Blut aus Nächstenliebe geben, drücken damit ihre Solidarität mit Schwächeren aus - mit Verletzten oder Kranken. Menschen geben einander Blut, ohne sich überhaupt zu kennen, aber die freiwilligen SpenderInnen wissen: Durch meine Spende wird ein Anderer weiterleben.

Straßen, Gassen, Plätze, Denkmäler und Menschen von Groß-Siegharts

(Serie von Vizebürgermeister Hans Widloither)

Das bäuerliche Jahr in früherer Zeit

Leicht war die Bauernarbeit nie. Das Leben war hart und entbehrungsreich. Eigentlich ist es ja noch nicht all zu lange her, dass bei der Feldarbeit Pferde, Ochsen und Kühe vor den Pflug gespannt wurden. Die Zahl der bäuerlichen Betriebe nahm in den Jahren stetig ab, die verbleibenden waren gezwungen, die Arbeit so gut, günstig und schnell wie nur möglich zu erledigen. Mit dem Modernisierungsschub erfolgte in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts ein Wandel in der Rolle der Landwirtschaft. Maschinen übernahmen zunehmend die Arbeit der Menschen und Tiere.

und zu Michaeli (29. September) sollte der Frühjahrs- bzw. Herbstanbau bereits vollendet sein. In der zweiten Junihälfte fand die Heuerrnte statt, die bei sehr günstigem Wetter in einer Woche abgeschlossen sein sollte. Das Gras wurde am Abend oder frühmorgens gemäht, später mehrmals umgekehrt und zu Schobern zusammengelegt. Am folgenden Tag wieder zerstreut, nach mehrmaligem Umkehren auf den Leiterwagen geladen, mit dem „Wiesbaum“ festgebunden und eingefahren. Der „Schnitt“ (Kornernte) begann, je nach Witterung, in der zweiten Julihälfte. Für den Kornschnitt bediente

erst nach etwa zwei Wochen nach Hause geschafft wurden. Im späten Herbst, wenn die Arbeiten am Felde zu Ende waren, wurde das Getreide gedroschen. Aus der Tenne war dann das taktmäßige Geräusch der Drescher zu hören. In späteren Jahren wurde diese aufwendige Arbeit bereits mit Dreschmaschinen bewältigt. Im Herbst fiel auch die Kartoffelernte an. Da zum Großteil die Dreifelderwirtschaft betrieben wurde, musste sich der Bauer mit der Kartoffelernte beeilen, denn im „Erpfland“ war wiederum das Winterkorn anzubauen. Das sollte allerdings nicht zu spät geschehen, da sonst die Saat schlecht überwinterte.

Der September und die erste Hälfte des Oktober waren die arbeitsreichste Zeit des ganzen Jahres, es drängte sich eine Menge von Tätigkeiten zusammen, dazu wurden die Tage immer kürzer, und die Witterung erschwerte oft die Arbeit ungemein.

Die Waldarbeit blieb dem Bauern für die Wintermonate vorbehalten. In dieser Zeit wurden auch die Wirtschaftsgeräte erneuert und ausgebessert. An den langen Winterabenden versammelten sich die Frauen der Nachbarhäuser zum „Federnschleifen“.

In Anbetracht der Arbeiten in einem „Bauernjahr“ muss auch auf das Verhältnis zur Witterung hingewiesen werden, denn kein Berufsstand ist von ihr mehr abhängig, als der Bauer. Das Wetter kann, früher wie heute, die Arbeit des Landwirtes erfolgreich machen, ab es kann ihn auch um die Früchte eines ganzen Arbeitsjahres bringen oder sie gewaltig beeinträchtigen. Sei es durch andauernde Dürre oder bei beständigem Regen, wenn ein verderblicher Frost einfällt, oder ein Unwetter mit Hagelschlag die Felder verwüsten.



Drehen wir daher das Rad der Zeit um einige Jahrzehnte zurück: Im März erfolgten die Vorbereitungen für die Frühjahrsarbeiten. Sobald die Äcker so weit trocken waren, dass der Bauer mit dem „Zeug“ hineinfahren konnte begann der Frühjahrsanbau. Die erste Frucht war der Hafer, mit dessen Aussaat man nach einer alten Regel zu Gregori (12. März) beginnen konnte. Beim Säen musste darauf geachtet werden, dass man mit dem vorbereiteten Saatgut das Auslangen fand. Zu Georgi oder am Iringtag (24. April)

man sich der Sense, der „Bledern“ und des „Haberrechens“. Das Korn wurde teils in „Häufeln“, teils in „Mandel“, geschnitten. Beim Schnitt nahm hinter jedem „Mahder“ eine „Aufheberin“ mit der Sichel das abgeschnittene Korn auf und legte es entweder in „Häufel“ aus, oder auf „Bandl“, die aus dem abgeschnitten Korn gedreht waren. Sodann wurden neun der so genannten „Schabeln“ zu einem „Mandel“ zusammengestellt. Die „Häufeln“ wurden nach drei bis vier Tagen zu Garben gebunden und sogleich eingefahren, während die „Mandel“

Gelebte Tierliebe in Groß-Siegharts

Die Katze ist in Österreich das beliebteste Haustier. Nahezu eine Million Katzen leben in unseren Familien. Leider gibt es auch unzählige Katzen die kein Zuhause und auch keine Menschen haben, die sich um sie kümmern, sie betreuen, pflegen und auf ihre Gesundheit achten. Herrenlose Katzen, die auf verwilderten Grundstücken oder in Gärten ihr Leben fristen, können sich und ihren Nachwuchs nicht ausreichend ernähren. Sie verhungern oder sterben langsam an einer Krankheit.

Seit einigen Jahren bemühen sich mehrere Personen in Groß-Siegharts um rund 20 frei lebende Katzen. Die Tiere werden täglich nicht nur vorbildhaft mit Dosen- und Trockenfutter versorgt, sondern es wird im Besonderen auch auf deren Gesundheitszustand geachtet. Notfalls werden erkrankte Tiere auch medizinisch betreut. Um eine weitere Zunahme dieser großen Katzenfamilie zu verhindern, wurde im Winter 2005 ein Großteil der Tiere gefangen und von unserer örtlichen Tierärztin kastriert.

Frau Dr. Csarman unterstützt diese Aktion besonders und nimmt bei verwilderten, herrenlosen Katzen die Eingriffe dankenswerterweise kostenlos vor. In der Zwischenzeit hat sich zwischen den wildlebenden Katzen und ihren Betreuerinnen eine besondere Vertrauensbasis aufgebaut. Jede Katze hat von ihren Pflegerinnen bereits auch einen Namen. Susi, Wilma, Chef, Pepi, Maske, Pinsl, Waukele, Patient, Murli, Wuschl, Mama usw. kommen pünktlich mehrmals täglich zu ihrem Futtertreff.



Tiere können nicht für sich bitten und sind auf uns Menschen angewiesen. In diesem Sinne ein Dankeschön den Damen für ihr Bemühen und soviel Tierliebe.

Hans Widlroither, Vizebürgermeister

Als Katzenhalter beachten Sie bitte:

Seit Inkrafttreten des bundeseinheitlichen Tierschutzgesetzes vom 1.1.2005 besteht für Katzenhalter die Verpflichtung, Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie **von einem Tierarzt kastrieren zu lassen**, sofern die Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.

In diesem Zusammenhang soll auch darauf hingewiesen werden, dass die Tötung eines Tieres ohne vernünftigen Grund verboten ist und mit hohen Geldstrafen geahndet wird.



Buch und DVD über Räuberhauptmann Johann Georg Grasel am Stadtamt Groß-Siegharts erhältlich!

Eines enormen Interesses erfreute sich der kürzlich der von der Heimatgeschichtsrunde und dem Kulturreferat organisierte Vortrag zum Thema „Johann Georg Grasel - Räuber ohne Grenzen“. Nachträglich ist nunmehr eine DVD und ein Buch über den legendären Räuberhauptmann am Stadtamt in Groß-Siegharts erhältlich. Bestellungen bitte unter Telefon 02847/2371 bzw. 0664/5063080 (Vz.Bgm. Hans Widlroither).

Ein Danke an Roland Kittler +

Es war uns zwar bewusst, dass es ihm gesundheitlich nicht gut ging. Für viele überraschend mussten wir am 7.10. jedoch mit Bestürzung und tiefer Trauer von seinem Ableben erfahren.

Roland Kittler war Zeit seines Lebens ein zu tiefst heimatverbundener Mensch. Mit Stolz trug er bei den verschiedensten Anlässen seine geliebte „Bandlkrameruniform“, in welcher er nicht nur die jahrhundertalte Textiltradition von Groß-Siegharts in das Bewusstsein rief, sondern seine Heimat stets auch rhetorisch vorbildhaft präsentierte. Wer ihn näher kannte, weiß um sein tiefes Kunstverständnis und sein enormes geschichtliches Wissen. Sein ganz besonderes Interesse galt der Heeresgeschichte und seiner „Alten Schmiede“. Trotz seiner schweren Erkrankung war Roland Kittler bis zuletzt ein unermüdlicher Vordenker und auch Ideengeber. Durch seine Anregung wurde 2004, gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt-



gemeinde, die Groß-Sieghartser Heimatgeschichtsrunde gegründet, die sich seither eines regen Interesses erfreut. Viele heimatgeschichtsbezogene Ausstellungen konnten letztlich nur Dank der Mitarbeit von Roland Kittler und seines Wissenstandes in Groß-Siegharts verwirklicht werden. Wobei er sich nicht nur manuell einbrachte, sondern dazu stets auch historische Exponate aus der eigenen Sammlung uneigennützig zur Verfügung stellte. Über seine Anregung wurde erst im Vormonat der Vortrag „Johann Georg Grasel - Räuber ohne Grenzen“ organisiert und auch von der Bevölkerung mit großem Interesse angenommen. Die in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat gestalteten Gedenkausstellungen „75. Todestag von Pfarrer Adolf Brinnich“, „Glaubt an dieses Österreich“, „Georg Matthäus Vischer“ und „Von der Monarchie zur Republik“ sind auf das engste mit seinem Namen verbunden. Darüber hinaus war Roland Kittler in den verschiedensten Organisationen und Vereinen aktiv bzw. unterstützend tätig (Pfarrkirchenrat, Lebendes Textilmuseum, Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein, Gesellschaft für Heereskunde, Jägersrunde, Schwarzes Kreuz, Katholisches Vereinshaus, um nur einige zu nennen).

Roland Kittler wird allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften, sehr fehlen. Wer das Glück hatte, ihn als Freund zu haben, profitierte von seinem Wissen, seiner Behutsamkeit und seiner großen Hilfsbereitschaft. Er wird für uns unvergesslich bleiben und in vielen Belangen unersetzlich sein.

Hans Widlroither, Vizebürgermeister

Kinder Jugend Familie Soziales

von



Dipl.- Kfm.(FH) KOPECEK
Christian , Jugend-Stadtrat

KOSTENLOSE Rechtsberatung für die Jugend!

Um Jugendlichen früh genug mit Rat und Info zur Seite zu stehen, bietet die Rechtsanwaltskammer NÖ künftig eine kostenlose Rechtsberatung an Schulen an. Rechtsanwälte kommen direkt in die Klassen und informieren altersgerecht über ihre Rechts-, Geschäfts- und Straffähigkeit.

Außerdem ist damit die Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer ersten anwaltlichen Auskunft verbunden.

Permanente Nutzung und Beschäftigung mit Internet, Handy, MP3, etc. stehen laut aktueller Jugendstudie für mehr als drei Viertel der jungen Menschen täglich am Programm. Es gibt hier Gefahren und rechtliche Folgen, die oft unbekannt sind.



VORANKÜNDIGUNG! VORANKÜNDIGUNG !

DISCO FOX—Tanzkurs

Von Ende Oktober bis Ende November an

6 Abenden am Freitag um 19.30 Uhr

in der Ferienpension!

Kostenbeitrag EUR 55,00

Anmeldung ab sofort am Stadtamt möglich!

02847/23 71-0



Fortsetzung der Vorstellung der neuen Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!



JONY Felix

mit Mama Heide, Papa Martin sowie
Geschwister Wurth Katrin und Thomas.

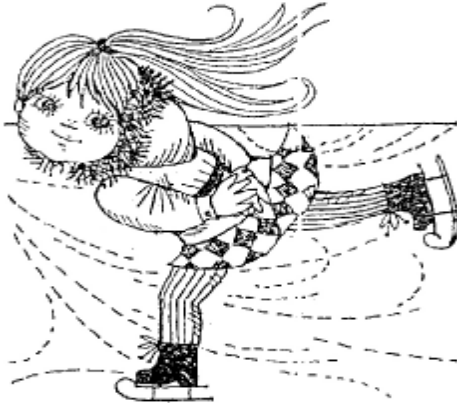


BRUMBACH Alessandro

mit Eltern Dagmar, Dominik und Geschwister
Nadja und Corinna.

Kinder Jugend Familie Soziales

Eislaufkurs



Ab Ende November 2009 findet wieder ein **Eislaufkurs** für Groß und Klein am **Spar-kassen-Eislaufplatz** statt, welcher von der ehemaligen österreichischen Staatsmeisterin im Eistanzen, Frau Brigitte Härtl (Schwab), geleitet wird. Die Kurse finden jeweils am Samstag Vormittag ab 09.00 Uhr mit einer Kursdauer von ca. 1 Stunde statt!

Anmeldung bitte am Stadamt Groß Siegharts unter 02847/23 71-0!!!



MEDIENTAG 2009

Der diesjährige Medientag wird am 04. Dezember 2009 in St. Pölten stattfinden. Das Motto „**Von der realen zur virtuellen Wirklichkeit**“.

Der Medientag bringt Jugendliche, Politik und Journalisten an einen Tisch, um aktuelle Jugendthemen zu diskutieren.



web.siegharts.at



Die Internetplattform von Sieghartsern für Sieghartser!

Es wird Beiträge mit Fotos und Videos über Ereignisse in Siegharts geben.

Wer macht das?

Wir wollen das natürlich nicht alleine bewerkstelligen sondern würden uns auch über Deine Mithilfe freuen! Hat Ihr Verein oder Ihr Freundeskreis tolles erlebt? Kein Problem, einfach anmelden, einen Bericht darüber schreiben und wir schalten diesen Online.

Warum wollen wir das?

Wir bieten auf dieser Plattform folgende Möglichkeiten an:

- nachzusehen, was sich alles in Groß-Siegharts ereignet
- die Kommunikation unter den Einwohnern zu verbessern
- die Vorzüge des Internets zu nutzen

Wir können auch Deine Hilfe gebrauchen!

Prominente im Bandlkramerlandl Groß-Siegharts zu Gast

(Serie von Vizebürgermeister Hans Widlroither)

Landeshauptmann Ökonomierat Andreas Maurer

„Man kann sich vor der Verantwortung nicht drücken.“ Sagte im Spätherbst des Jahres 1966 Andreas Maurer, damals siebenundvierzigjähriger Agrarlandesrat und Landwirt aus Trautmannsdorf an der Leitha. Anlass zu dieser schicksalhaften Aussage gab der überraschende Tod von Landeshauptmann Eduard Hartmann. Maurer war damals in der ÖVP Niederösterreich nicht unumstritten und wurde parteiintern von vielen nur als Übergangslösung als Landeshauptmann gesehen. Am 24.11.1966 ergriff Andreas Maurer als neuer Niederösterreichischer Landeshauptmann im Landhaus in der Wiener Herrngasse erstmals das Wort. Konkret nannte er dabei die Reorganisation des Schulwesens, die Verbesserung der Gemeindestruktur, die Wohnbauförderung, den Straßenbau, die Vereinfachung der Verwaltung und die Raumplanung. Aufhorchen ließ Landeshauptmann Maurer bei seiner ersten Rede mit den Worten: *„Bei uns Bauern gilt der selbstverständliche Grundsatz, dass wir in keinen Stall frisches Stroh einstreuen, bevor nicht der Mist entfernt ist.“* Von ihm angesprochen und auch in Angriff genommen wurde damit die Bereinigung der sogenannten „Müller-Affäre“ um die Niederösterreichischen Landesgesellschaften NEWAG und NIOGAS. In diesen bisher größten politischen Skandal Niederösterreichs war auch Maurers Partei verwickelt. Andreas Maurers Amtszeit als Landeshauptmann fiel in eine Periode der niederösterreichischen Landesgeschichte, die von bisher nicht gekanntem Umbruch und Wandel gekennzeichnet war. Mit der Kommunalstrukturreform wartete bereits die nächste große Herausforderung auf Landeshauptmann Maurer. Es gab in keinem anderen Bundesland nur an-

nähernd so viele kleine Gemeinden wie in Niederösterreich. Mit 1.652 Gemeinden wies Niederösterreich zu Beginn der 60er Jahre die höchste Anzahl an Gemeinden im Verhältnis zur Bevölkerung auf. Die Gemeindezusammenlegungen waren für Landeshauptmann Maurer auch innerparteilich nicht immer einfach durchzuführen. Auch Groß-Siegharts konnte sich diesen Be-



streben nicht verschließen. Auf freiwilliger Basis schlossen sich zunächst die Gemeinden Waldreichs (1.1.1968), Ellends, Wienings mit Sieghartsles und Weinern (alle mit 1.1.1971) an die Stadt an. In weiterer Folge wurden schließlich die Gemeinden Fistriz und Loibes mit Beschluss des NÖ Landtages ab 1.1.1972 in Groß-Siegharts eingemeindet.

Landeshauptmann Andreas Maurer besuchte während seiner Amtszeit mehrmals auch Groß-Siegharts. Mit Bundespräsident Franz Jonas war er am 24.3.1973 Ehrengast bei der feierlichen Weihe und offiziellen Eröffnung der neuen Hauptschule.

Am 23.5.1976 feierte der ÖKB Stadtverband Groß-Siegharts sein einhundertjähriges Gründungsfest.

Das nachfolgende Foto zeigt Landeshauptmann Andreas Maurer am Hauptplatz in Groß-Siegharts neben Bürgermeister Anton Koczur und Stadtpfarrer Alfons Huwer. Im Rahmen dieser großen Jubiläumsveranstaltung des örtlichen Kameradschaftsvereines, mit ÖKB-Hauptbezirksobmann Komm. Rat Ing. Fritz Fuchs und Stadtverbandobmann Josef Weikertschlä-

ger an der Spitze, nahmen 49 Kameradschaftsvereine mit 1.052 Mann, 4 Musikkapellen und 52 Vereinsfahnen teil.

Anlässlich der Feierlichkeiten „50 Jahre Stadt Groß-Siegharts“, im Frühjahr 1978, war Landeshauptmann Andreas Maurer mit Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger abermals prominenter Ehrengast in Groß-Siegharts.

Für den am 7.9.1919 in Trautmannsdorf an der Leitha geborenen Bauernsohn begann 1946 seine politische Karriere als Ortsbauernrat, ab 1959 war er im NÖ Landtag, von 1970 bis 1989 überdies Obmann des NÖ Bauernbundes. Am 22.1.1981 endete seine Amtszeit als Landeshauptmann. Mit Ehefrau Hermine ist Andreas Maurer seit 65 Jahren verheiratet.

*) Zu gegenständlichen Text bitte um Beachtung der in diesem Kulturbrief angeführten Urheberrechte.

KULINARISCHER HERBST

bei den **4** WIRTEN

von 1. Okt. - 30. Nov. 2009

"Unsere Highlights"



Tel. 02847-2435

17.u.18. 10. BAYRISCHES WOCHENENDE
22.10. - 30.11. ERPFI u. ZWIEBELTAGE
GANSLESSEN



Tel. 02847-2396

10. 10. OKTOBERFEST
17.10. WURSTSCHNAPS
19.10. - 31.10. ALLERLEI VOM KÜRBIS
31.10. HALLOWEEN-KOTELETTESSEN
16.11. - 30.11. WALDV. KARPFENGERICHTE
GANSL-u. WILDWOCHEN



Tel. 02847-2686

1. 10. - 30.11. KUCHEN & STRUDELWOCHEN
...von Zwetschken, Nüsse, Äpfel, Kürbis, Marone....
AKTION!!! 10 + 1 GRATIS vom TAGESANGEBOT
GANSLESSEN



Tel. 02847-84176

29. 09. - 18.10. SCHMANKERL v. erntefr.KÜRBIS, ERPFI & ZWIEBEL
17.10. VERNISSAGE v. FOTOMARATHON
27.10. - 15.11. SCHMANKERL v. Waldv. KARPFEN
17.11 - 29.11. HEIMISCHES WILDBRET
GANSLESSEN

Um Tischreservierung wird gebeten!

Auf Ihr Kommen **4** freuen sich ...

die Wirte

DER SCHLÜSSEL ZUM BESSEREN WOHNEN

Wir errichten eine Doppelhausanlage in 3812 Groß-Siegharts, Grabenfeldstraße

zBsp

Reihenhaus 2

Wohnnutzfläche 116m² und 368,61 Eigengarten,

Mietbeihilfe vom Land NÖ möglich

Eigentumssektion

Fertigstellung voraussichtlich April 2010

mit Carport und Percola

Grundkosten € 6.604,08, Baukosten € 17.345,79, mtl. Gesamtbelastung brutto € 794,97

ohne Carport, jedoch mit Percola

Grundkosten € 6.604,08, Baukosten € 11.518,69, mtl. Gesamtbelastung brutto € 714,35



Wir bieten verschiedene Finanzierungsvarianten an und finden auch sicher eine für Sie passende Lösung!

Gerne berät Sie:

Frau Hochgerner unter

+43(2635) 64756-14

mirjam.hochgerner@sgn.at



Präsentation von „Wohnen im Waldviertel“ in Wien



Zusammen mit 43 weiteren Gemeinden haben wir für die zukünftige Entwicklung des Waldviertels ein gemeinsames Ziel.

Junge Menschen in unseren Städten und Gemeinden halten und neue BewohnerInnen für die Region gewinnen. Durch klares Aufzeigen der Vorzüge des Wohnstandortes Waldviertel werden überaltete Klischees des Waldviertels durchbrochen.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase haben die Imagekampagne „Wohnen im Waldviertel“ und die Vermarktung der Immobilien in den 44

Projektgemeinden – also auch für unsere Gemeinde - begonnen. Mit waldviertelpur von 31.08. – 2.09. am Wiener Heldenplatz und einer Vielzahl an Werbemaßnahmen in Wien stellten wir die Aktion erstmals vor. Das Feedback zum Wohnstandort Waldviertel war überaus positiv.

Ein wichtiges Werbemittel - der Imagefolder – informiert über das „Wohnen im Waldviertel“. Holen Sie sich den neuen Folder und werben Sie damit für unsere Gemeinde. Ein zentrales Medium der Kampagne ist das „Wohnweb Waldviertel“. Ein Service für die Immobiliensuche.

Ab November werden wir auf www.wohnen-im-waldviertel.at zusätzlich vermitteln, was die Region an Vorzügen und Angeboten zu bieten hat. Wir machen unsere Region virtuell erlebbar – und wir helfen den „BesucherInnen“ den optimalen Wohnstandort zu finden.

Stolz auf die Region.

Wir laden Sie herzlich ein, uns als Botschafterin und Botschafter für das Waldviertel zu unterstützen. Schauen wir wieder bewusster hin. Nehmen wir die Qualitäten unserer Umgebung wahr. Und berichten wir darüber. Am Stammtisch, im Verein, bei den KundInnen, am Arbeitsplatz und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Wer an das Waldviertel denkt, soll in Zukunft nicht nur an Ferien und Freizeit denken, sondern auch an Arbeiten und Leben, Schulen und Chancen, Lebensräume und Lebensqualität: „Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt.“





Besuchen Sie uns in der Weltsparwoche von 23.10. bis 30.10.2009!

- ➡ Gewinnspiel
- ➡ Jubiläumssparbuch mit Zinsenbonus
- ➡ Regionales Weltspartagsgeschenk
- ➡ Weltspartagskaffee am 30.10.2009

SPARKASSE 
 Waldviertel-Mitte
 Freunde für's Geld Leben.

LEITHÄUSL

Gesellschaft m.b.H.

- **Flächengestaltung - Pflasterungen**
 - **Erd- und Straßenbauarbeiten**
 - **Siedlungswasserbau**
 - **Kanalsanierung**

3800 Göpfritz a.d.W., Hauptstr. 72
Tel.Nr.: 02825/8328

3504 Krems-Stein, Eduard Summer-G. 1
Tel.Nr.: 02732/83581

3141 Kapelln, Rapoltendorf 26
Tel.Nr.: 02784/30043



www.leithaeusl.at
goepfritz@leithaeusl.at

